

Deep down in the Slums

Neue Auflage einer alten Fanfic

Von MistressSherina

Kapitel 13: Der Kampf II

Die Nacht war kalt und finster. Wie als wollte sie den Angreifern selbst etwas Schutz geben.

Das lag aber nicht an einem schwachen Mond sondern einfach daran das die Beleuchtung unter der Platte nicht immer die beste war.

Die Teams waren genau eingeteilt: Reno und Rufus bildeten die erste Einheit, Chanel und Sephiroth die zweite, Elena und Tseng die dritte, Rude und drei einfache Soldaten die letzte Einheit. Dass ausgerechnet Rude keinen Turk-Partner hatte lag nicht an fehlender Kompetenz, im Gegenteil, Rude sollte schon fast als Leittier funktionieren. Chanel fragte sich immer noch wieso Sephiroth dabei war, sie hatte ihn sogar gefragt doch sie hatte keine Antwort erhalten. Also blieb sie bei ihrer Theorie dass er dies nur tat um ihre Verletzung zu sühnen.

Der Plan war relativ einfach. Eine Bombe würde den ersten Schaden bilden und alles was danach noch lebte sollte ins Jenseits befördert werden. Reno war nervös, niemand wusste so genau wie viele Mitglieder die Sechziger nun wirklich hatten und wie viele sich momentan dort aufhielten. Es erinnerte ihn doch etwas an Russisch Roulette.

„Sagt mal, hätten wir noch etwas Sprengstoff für das Bordell der Sechziger?“ fragte Rufus

„Gegebenfalls, aber wenn es nicht ultimativ mit den sechs Haupträngen zusammenhängt dann fällt es aus dieser Mission raus.“

„Der 'Leader' leitet es, ist das vernetzt genug? Ich habe dort noch eine Rechnung offen..... ich würde es ungern vermeiden dass ein Bordell, welches unter anderem auch eine Anlaufstelle für.. nun ja.. Männer mit Vorlieben für sehr junge Geschöpfe ist, weiterhin besteht“

Tseng nickte „In diesem Fall haben wir nach der Zerstörung und Auslöschung dieser Gruppe natürlich noch genug übrig.“

Die Gruppe hatte das Ziel fast erreicht. Die Straßen waren fast menschenleer, wie als würde die Bevölkerung ahnen was passieren würde. Das Gebäude war in Schatten

gehüllt, nur die beleuchteten Fenster im untersten Stock gaben einen Hinweis drauf, dass es wirklich bewohnt war.

Die Einheiten formierten sich und Reno warf die Bombe. Die Sechziger waren anscheinend wirklich unvorsichtig oder leichtsinnig denn sie hatten sogar ein paar Fenster gekippt. Diese Kippfenster machten sich nun nützlich denn die Bombe landete, schon fast filmreif in einem der Fenster und schlitterte in den Raum. Reno triumphtierte.

„Deckung!“ rief Tseng über Funk, kurz danach explodierte sie.

Für einen Moment war der 'Himmel' hell erleuchtet. Die ersten Mitglieder strömten nach draußen, erblickten ihre Gegner, schrien den restlichen Bewohnern des Hauses etwas zu und griffen dann an.

» Oh Gott, wir haben es wirklich getan! « dachte Reno und sprang kampfbereit auf. Die Luft war stauberfüllt, es war momentan schwer etwas zu sehen.

Der erste Kämpfer kam sofort auf Reno zu, dieser kam ihm entgegen, nur um im letzten Moment unter ihm wegzutauchen und ihn mit einem Schluss in den Hinterkopf zu erledigen.

Ein Anfänger.

Reno steckte seine Waffe ein, er bevorzugte seine altbewährten Stichwaffen.

Plötzlich ertönten Schüsse aus der anderen Richtung. Im Rest des viertel schien nun auch ein Krieg ausgebrochen zu sein!

Sieben Kämpfer rannten auf die jeweiligen Einheiten zu. Rufus kam seinem entgegen, doch dieser wich ihm aus nur um von Rufus einen Schuss in den Rücken zu bekommen. Sein Gesicht war kalt, in den Augen spiegelte sich Hass.

Er richtete seinen Blick nach oben und erblickte einen weiteren Mann der im Sprung eine Art Schwert auf ihn gerichtet hatte, seine Augen weiteten sich in einem Moment des Shocks. Ein Schuss ertönte, der Mann fiel tot auf den Boden, ein sauberer Schuss hatte sein Leben beendet.

Elena wurde plötzlich gepackt, ein scheinbar riesiger Mann hielt sie eng fest und setzte ihr ein Messer an die Kehle, er grinste Tseng zu und holte zum Stich aus. Elena schrie panisch auf und sank auf den Boden, der Koloss fiel tot neben ihr zu Boden, in seinem Hinterkopf klaffte ein riesiges Loch. Sie drehte sich um, Chanel stand hinter ihr.

Ein Lachen ertönte von oben, ein blondes Mädchen, höchstens fünfzehn, sprang vom Dach hinunter, mit dem Ziel Chanel mitten ins Herz zu treffen. Die Wucht des Aufpralls riss sie zu Boden, doch bevor das zarte Mädchen zustechen konnte schnitt ihr Elena von hinten die Kehle durch.

Sie half Chanel schnell auf die Beine bevor sie Tseng zur Hilfe eilte der aus heiterem Himmel plötzlich von zwei Kämpfern umzingelt war. Das ganze hatte sich erledigt bevor sie bei ihm angekommen war.

„Kann eine Einheit bitte mal im Bombengebäude nachsehen?“ rief Chanel ins Mikro und suchte die Umgebung nach Sephiroth ab.

„Wird gemacht“ antwortete Rude, der sich bereits mit den drei Soldaten in das Gebäude begab.

„Passt bei den Dächern und Gassen auf, würde mich nicht wundern wenn dort alles kreucht und fleucht“ ergänzte Reno und verpasste im nächsten Moment seinem plötzlichen Gegner einen frontalen Schuss in die Stirn. Blut spritzte und befleckte sein Gesicht. Seine Augen hatten einen seltsamen Glanz.

Sephiroth hatte währenddessen ganz andere Probleme. Fünf Personen hatten ihn umzingelt und er durfte alle notdürftig mit der Hand abwehren, Massamune ließ sich nicht öffnen. Zudem befand er sich in einer schmalen Gasse die das ganze nochmal erschwerte. Plötzlich sah er Chanel am Ende des Ganges, sie schien etwas zu rufen. Ein scharfer Schmerz durchfuhr seinen Körper. Eine der Personen hatte ihn mit einem Messer am Brustkorb erwischt. Wut stieg in ihm auf.

Massamunes Verschluss gab nun endlich nach und er teilte die erbärmlichen Existenzen in zwei. In seinem Körper brannte nun der Zorn, auch ohne die Spritze.

„Also hier drin ist fast nichts mehr“ gab Rude durch den Funk bekannt „Zumindest nichts menschliches mehr.. an Alkohol, Drogen und sonstigem Kram mangelt es hier nicht!“

Reno hielt sich die Hand ans Ohr, der zweite, der nicht Shin-Ra geführte Kampf erschwerte die Kommunikation. „Ja dann geh da mal raus, bringt ja dann nichts! Such halt noch die restlichen Stockwerke ab -“ Reno erblickte plötzlich wie Rufus von fünf Kämpfern umzingelt war. Er rannte auf ihn zu um ihn zu helfen als plötzlich ein braunhaariger Mann aus der Gasse kam. Dieser bremste schlagartig ab, blickte Reno in die Augen und streckte seine Hand aus.

» Brian!« schoss es Reno durch den Kopf und er nahm die Hilfestellung dankbar an. Brian schleuderte ihn nun hoch in die Luft und Reno nahm so bei seiner Landung den letzten zwei Gegnern das Leben. Rufus nickte ihm dankbar zu. Das Blut welches in sein Gesicht gespritzt war hatte ihn doch etwas beeinträchtigt.

„Brian, wie ist die Situation da draußen?“ rief er ihm zu

„Naja, so langsam beruhigt sich das ganze, war ne gute Idee von dir uns hier zu platzieren. Woher wusstest du das einige Gruppen befürchten würden das Shin-Ra sie nun zerstören wolle?“

„Naja, es ist ne verdammt schlechte Kommunikation hier unten und ich wette jemand hat Chanel gestern gesehen. Ausserdem war mein Austritt aus den Slums ja auch mehr als verdächtig“

„Reno, wer ist dieser Kerl?“ fragte Tseng über Funk, er hatte gerade ein paar in einer Seitengasse erledigt

„Ein Mitglied unserer Organisation, er hat uns den Rücken freigehalten denn einige Banden wollten uns wohl hier angreifen“

Tseng knurrte und hielt Elena einen zweiten Muskelkoloss abzuwehren. Brian winkte Reno und Rufus noch kurz zu und verschwand wieder in einer Gasse.

Chanel und Sephiroth hatten ebenfalls ihren Teil beigetragen. Sie gaben sogar ein recht gutes Bild ab. Plötzlich sah Chanel eine junge Frau, eine Zivilistin, die mit ihrem Kind die Straße entlang rann und ein schmales braunhaariges Mädchen in einem hellblauen Lolita Kleid.

Das braunhaarige Mädchen rannte an der jungen Frau vorbei, auf Chanel, grinste ihr zu und schoss der jungen Frau von hinten in den Kopf. Ihr Kind schrie panisch auf.

Plötzlich zündete das Mädchen eine Bombe und warf es in ihre Richtung.

Sephirtoh zog Chanel schnell in eine Seitengasse, die Wucht der Explosion drückte sie kurz auf den Boden. Chanel schluchzte kurz auf, Tränen schimmerten in ihren Augen.

„Diese verdammte Schlampe..... das waren Zivilisten..“ knurrte sie und stürzte wieder aus der Gasse. Sie suchte die Umgebung nach dem Lolita Mädchen ab doch sie konnte sie nicht finden, sie sah nur den erbitterten Kampf der durch die Straßen tobte. Auf einmal sah sie das kleine Mädchen der jungen, nun erschossenen Frau. Sie kauerte neben ihrer toten Mutter und weinte. Chanel lief auf sie zu ,zerrte sie von der Leiche weg und drehte sie zu sich.

„Hör zu, du musst jetzt ganz stark sein ja? Wie alt bist du?“

Das Mädchen sah sie mit verheulten Augen an und murmelte „sechs“

„Kannst du schon ein bisschen lesen?“

Ein Nicken

„Hier hast du eine Adresse, das ist hier gleich in der Nähe, ich begleite dich noch ein Stück. Dort bist du sicher.. ja?“

Das Mädchen nickte wieder und Chanel nahm sie auf den Arm und rannte die Straße entlang, Sephiroth, der sie nun wieder gefunden hatte folgte ihr. Chanel setzte das Mädchen an einer Hauptstraße ab und deutete in eine Richtung. „Einfach da lang bis du die Nummer 77 siehst, verstanden?“. Das Mädchen nickte und hielt sich plötzlich an Chanel fest. „Wird alles wieder gut?“ Chanel versuchte zu lächeln und strich ihr kurz übers Haar „Ja, das wird es. In diesem Haus sind nette Leute, sie werden sich um dich kümmern und jetzt lauf!“

„Wie heißt du?“ fragte es noch kurz

„Chanel...ich verspreche dir.. ich komme dich besuchen!“ Mit diesen Worten machte Chanel kehrt, packte Sephiroth an der Hand und lief mit ihm wieder zurück zum Kampfort. Sie hoffte dass es das Mädchen schaffen würde. Sie liefen gerade die Gassen entlang als sie plötzlich ein „Guck Guck!“ und ein Krachen hörten. Sie schauten nach oben und erblickten das Lolita Mädchen welches gerade eine Art Stahlträger eines Gerüsts gelöst hatte. Sie versuchten auszuweichen doch Chanel stolperte und fiel hin, der Stahlträger fiel auf sie doch eine einzige Treppenstufe hinderte ihn daran ihre Beine zu zerquetschen.

Das Lolita Mädchen lief weiter.

„Verdammt!“ rief Chanel und versuchte sich zu befreien, Tränen stiegen in ihren Augen auf und liefen ihr über die Wangen

„Jetzt beruhige dich“ Sephiroth kniete sich neben sie und umarmte sie kurz. „Alles ist okay und jetzt halt still sonst kann ich dich nicht befreien.“ Er stand wieder auf, holte mit Massamune aus und teilte den Stahlträger. Chanel sprang sofort wieder auf, ihr war nichts passiert, sie war ja nur festgeklemmt gewesen. Beide stützten nun wieder auf die 'Kampfarena' zu.

In der zwischen Zeit war viel passiert. Die meisten Mitglieder befanden sich nun tot auf dem Boden, die wirklich schweren waren noch dran. Die Kleidung der Turks waren mittlerweile gut mit Blut befleckt.

Chanel sah das Lolita Mädchen noch einmal. Sie stürzte auf sie zu doch sie rannte einfach nur lachend in eine besonders verwinkelte Seitenstraße. Chanel folgte ihr ohne sich umzuschauen und ohne darauf zu achten wo sie hinlief. Das Lolita Mädchen lief in ein Leeres Gebäude, die Tür fiel hinter Chanel ins Schloss.

Sie knurrte. Sie war leichtsinnig gewesen.

„Na sie mal einer an, welche Katze ist mir denn da ins Netz gegangen? Na wenn das mal nicht das schwarze Panterchen ist.“ das Mädchen grinste und näherte sich langsam, fast stolzierend.

„Und wer warst du nochmal? Ach ja, die Schlampe die mit jedem vögelt obwohl sie die Geliebte.. von eurem Leader ist.. Na sind dir schon alle Krankheiten ins Netz gegangen oder fehlt dir etwa noch eine?“ knurrte Chanel und ging auf Abstand. Dabei achtete sie wieder nicht auf ihren Weg und stolperte rückwärts über einen herumliegenden Balken.

Die Augen des braunhaarigen Mädchens verengten sich zu schmalen Schlitzern, sie kniete sich neben Chanel hin. „Sei mal nicht so frech...“ knurrte sie und zog ein Messer aus der Tasche „So und jetzt schneide ich dir deine hübsche Kehle durch!“

Sie hob das Messer zum Stich an, doch Chanel schlug es ihr aus der Hand. Das Gerücht das dieses Mädchen nichts anderes war als eine manipulative Straßenhure ohne Kampferfahrung war stimmte also. Dumm war sie ebenfalls.

„Du solltest dir fürs Jenseits etwas merken: liegende Raubkatzen können immer noch kratzen!“ schrie Chanel und zückte ihre eigene Stichwaffe um dieser armseligen Existenz ein Ende zu setzen. Der Leblose Körper viel auf den Boden. Chanel schnaubte, rappelte sich auf und rannte zurück zur Kampfszene.

Schüsse ertönten, anscheinend waren endlich die hochrangigen Mitglieder aufgetaucht. Einer kam ihr plötzlich entgegen und sie nutzte die Gelegenheit und schoss ihm durch die Kehle. Dieser riss erschrocken die Augen auf und fiel tot zu Boden.

Chanel war ebenfalls überrascht.

Sie hatte sich das töten eines hohen Mitglieds immer schwer vorgestellt aber der Überraschungsmoment war auf ihrer Seite gewesen.

Reno hatte seinen bereits eliminiert, genau so wie Rude, Elena und Tseng. Sephiroth hatte den letzten niedrigrangigen ein Ende bereitet und Rufus nutzte die freie Zeit um sein Gesicht mal wieder von Blut zu reinigen. Er schnaubte vorwurfsvoll und schmiss ein blutverschmiertes Abschminktuch weg.

„Sind.... alle tot?“ fragte Chanel und schaute sich um. Es klang zu gut um wahr zu sein.

„Die fünf hohen Mitglieder auf jeden Fall, und alles niedrige bewegt sich auch nicht mehr. Jetzt fehlt nur noch der Leader“

Die Gruppe sammelte sich wieder in der Mitte des Platzes. Jeder hatte alles gut überstanden allerdings war auch jeder gut mit Blut getränkt.

„Ich werde den Leader übernehmen.“ sagte Rufus und reinigte seine Stichwaffen. „Er dürfte ja gleich vorbeischaun... „

„Da hast du recht, Rufus“ rief eine tiefe Stimme.

Alle drehten sich um und erblickten einen in Burgunder gekleideten Mann. Seine blonden Haare fielen ihm ins Gesicht. Wieder jemand dem Rufus ähnlich sah! Auch wenn dieser nie einen solchen Anzug anziehen würde.

Die Turks zückten ihre Waffen.

„Halt! Er gehört mir..!“ knurrte Rufus „Ich werde ihn schon erledigen, keine Sorge.“ Murrend steckten die anderen ihre Waffen zurück, der Gegner schien sogar unbewaffnet zu sein.

„Bist du bereit für dein Ende, Raphael?“ knurrte Rufus und lief auf den Mann zu. Die beiden bewegten sich geschmeidig in einer kreisartigen Bewegung.

„Nein, denn dies wird nicht eintreten. Ich finde es nur interessant jemandem zuzusehen der abtrünnig wurde und sich gegen mich gestellt hat. Du wirst schon sehen was du davon hast.... du wirst sterben.. wie ein Hund!“

Plötzlich zückte Raphael eine Stichwaffe und versuchte zuzustechen. Rufus konnte zwar ausweichen doch Raphael nutzte die Gelegenheit um ihn festzuhalten. Rufus konnte sich nun nicht mehr bewegen.

„War das alles was du drauf hast? Das ist ja schon richtig erbärmlich. Weist du, ich habe immer viel von dir gehalten, du hättest bei mir schnell aufsteigen können. Mit dir konnte ich dank deines wunderhübschen Gesichts viel Geld verdienen. Die Männer standen bei dir Schlange, schade das du jetzt wertlos bist....“

„Reno, was meint er damit..doch nicht etwa..?“ flüsterte Elena ihm zu

„Das liegt ja auf der Hand..“ antwortete Reno und sah der Situation weiterhin angespannt zu. Rufus würde ihm nie verzeihen wenn er eingreifen würde.

Elena schwieg betroffen.

Raphael platzierte die Stichwaffe an Rufus' Bauch „Hast du noch ein paar letzte Worte zu sagen bevor ich anfang?“ hauchte er ihm ins Ohr. Das spärliche Licht malte dunkle Schatten über die beiden.

„Ja die habe ich..“ antwortete Rufus und senkte demütig den Kopf

„Und die wären?“ Raphael schmiegte sich schon fast an Rufus an.

„BRENNE IN DER HÖLLE!“ schrie Rufus und warf sich nach vorne. Die Klinge drang in seine Haut ein. Dadurch gewann er Abstand zu dem irritierten Raphael, er entfernte

dessen Hand von der Stichwaffe und nutzte seine eigene um seinem Gegner die Kehle durchzuschneiden.

Blut sickerte aus Raphaels Mund, Rufus stöhnte und hielt sich den Bauch. Er hatte die Position des Messers falsch eingeschätzt.

„Das.... kann.... nicht ... sein!“ röchelte Raphael und brach zusammen.

„Narzissmus kann tödlich sein..“ Rufus lächelte und kniete sich neben den sterbenden Leader. Plötzlich holte er stark aus und rammte das Messer noch einmal in den Hals.

Alle anderen sahen geschockt zu wie Rufus den Kopf seines Gegners abtrennte.

„Wir müssen noch das Bordell in die Luft jagen..“ sagte Reno und ging auf Rufus zu der mittlerweile mit seiner Prozedur fertig war. Er reichte ihm ein Serum welches sich Rufus in seine Wunde goss. Dieses würde das Blut schneller gerinnen lassen.

Rufus stand auf und hielt Raphaels Kopf in der Hand. Er platzierte ihn auf den Resten des Eingangs des Gebäudes und setzte sein Zeichen darunter. Ein Brauch der nur praktiziert wurde um absolute Macht zu demonstrieren.

Die Gruppe machte sich nun auf den Weg zum Bordell welches nicht weit entfernt war. Rude hielt die restlichen Sprengsätze bereit. Ohne viele Worte brachte sie Rufus außen dort an wo er sie haben wollte und betrat plötzlich das Gebäude. Ein schriller Schrei war zu hören und Sekunden später stürmte Rufus wieder aus dem Gebäude. Es war Zeit sich zurückzuziehen.

Kurze Zeit später explodierte das ganze Gebäude und ein Flammenschwall erhellte die Nacht. Reno nahm Rufus Hand während die zu Shin-Ra zurückkehrten.

Die sechziger waren nun endlich für immer besiegt.